Gelübde aus eigenem freiem Willen ohne dazu gezwungen oder mißleitet worden zu sein, am 21sten April 1860 zu Bonn in der Kirche des Klosters der ewigen Anbetung des allerheiligsten Altars Sakramentes abgelegt, in Gegenwart Seiner Hochwürden des Erzbischöflichen Kloster Commissarius, Herrn Domkapitular Professors Dr. Dieringer, der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters und der ganzen Genossenschaft ein ganzes Jahr in dem Noviziate hiesigen Klosters zugebracht hat, während welcher Zeit sie hinlänglich in den Regeln Constitutionen und Gebräuchen des heiligen Ordens ist unterrichtet worden, worüber sie von unserer ehrwürdigen Mutter Priorin in Gegenwart der ganzen Ordensgenossenschaft, sowie auch insbesondere durch den besagten Domkapitular Professor Dr. Dieringer befragt worden ist, der hierzu von Seiner Eminenz dem Herrn Cardinal und Erzbischof von Cöln bestellt worden.

Genannte Schwester hat diesen Act ihrer Gelübde geschrieben, abgelegt und unterzeichnet in folgender Weise:

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Ich, Schwester Maria Opferung, demütigst knie- und zu den Füßen meines anbetungswürdigen Heilandes Jesu Christi, den ich in der heiligsten Eucharistie wirklich gegenwärtig glaube, verpflichte mich, gelobe und verspreche mein ganzes Leben lang Beständigkeit der Klausur, Verbesserung meiner Sitten, Keuschheit, Armuth und Gehorsam zu halten, nach der Regel unseres glorreichen Vaters des heiligen Benedictus und soviel es in meinen Kräften steht den Dienst und die ewige Anbetung des allerheiligsten Altars-Sakramentes aufrecht zu halten, in der Eigenschaft eines Seiner Ehre geweihten Schlachtopfers, um die Beleidigungen wieder gut zu machen welche gegen das hochheiligste Geheimniß begangen werden, gemäß den vom heiligen Stuhle approbirten Constitutionen unseres Institutes.

Zur Beglaubigung dessen habe ich mein gegenwärtiges Versprechen unterzeichnet, zur größeren Ehre Gottes, zur Ehre und unter dem Schutze der allerseligsten Jungfrau Maria, aller Heiligen und vorzüglich derjenigen deren Reliquien in diesem Kloster ruhen, in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Domkapitulars u. Erzbischöflichen Commissarius Herrn Professors Dr. Dieringer, der ehrwürdigen Mutter Oberin dieses Klosters Marie Mechtilde vom heiligsten Sacramente, der ganzen Ordens-

Genossenschaft, und meiner Familie, am einundzwanzigsten April eintausend achthundert und sechzig.

Gez.: Schwester Maria Opferung in der Welt genannt Marie Sophie von Romberg Buldern.

Dr. Dieringer, Erzb. Commissar.

Schw. M. Mechtildis v. ff. Sacramente unw. Ko:

Einkleidung

unserer lieben Schwester Maria Placida vom göttlichen Herzen.

In der Kirche des Klosters der Benedictinerinnen von der ewigen Anbetung des allerheiligsten Altarssakramentes zu Bonn ist durch den erzbischöflichen Commissarius, den hochwürdigen Herrn Domkapitular Professor Dr. Dieringer nach der Vorschrift des Ordens, Schwester Bertha Jaegers, Tochter des Herrn Franz Jaegers und der Ehefrau Christina Menzen, welche zu Rath am 2ten Mai 1839 geboren und getauft wurde und die im Alter von 20 Jahren am 23 March 1859 in das Noviziat eintrat, als Novizin eingekleidet worden am 21 April 1860, und erhielt den Klosternamen Schwester Maria Placida vom Göttlichen Herzen.

Dr. Dieringer, Erzb. Commissar.

Schw. M. Mechtildis v. ff. Sacramente unw. Ko:

Einkleidung

unserer lieben Schwestern Maria Jansen, Anna Margaretha Derichs, und Balduina Hengesbach.

Schwester Maria Jansen legitimirte Tochter von Philipp Kürten und der Ehefrau Maria Jansen, welche den 22sten November im Jahr 1842 zu Blanken geboren und dort getauft ist, trat in's Noviziat dieses Klosters den 5ten Juni im Jahr 1860.

Schwester Anna Margaretha Derichs, Tochter von Nicolaus Derichs, Lehrer, und der Ehefrau Helena Hamacher, welche den 29sten Dezember im Jahr 1836 zu Weiher geboren, und dort getauft ist, trat in's Noviziat dieses Klosters den 16 October im Jahr 1858.

Schwester Balduina Hengesbach, Tochter des Ackerers Johann Hengesbach und der Ehefrau M. Franziska Molitor, welche zu Brehmke, Pfarre Preiste, am 1sten Februar 1837 geboren, und dort getauft ist, trat als Laienschwester in's Noviziat des hiesigen Klosters den 5ten October im Jahr 1859.

Diese drei Schwestern haben das Ordensklei d von der sehr ehrwürdigen Priorin, Mutter Marie Mechtilde vom

heiligen Sacramente in Gegenwart seiner Hochwürden des Erzbischöflichen Kloster-Commissarius, Herrn Domkapitularis Professors Dr Dieringer am 5ten October im Jahr 1860 erhalten.

Zugleich bekamen sie folgende Namen:

Schwester Maria Jansen — Josephina vom Unbefleckten Herzen Mariä.

Schwester Anna Margaretha Derichs, — Josephine Martha von den sieben Schmerzen Mariä.

Schwester Balduina Hengesbach, — Maria Josephina Clara vom heiligen Sacramente.

Kloster der ewigen Anbetung zu Bonn, den fünften October Eintausendachthundertundsechzig.

Dr. F. X. Dieringer, Erzb. Louïsius.

Einkleidung

unserer lieben Schwestern Henriette Saemen, und Gertrud Hammwöhner

Schwester Henriette Saemen, Tochter von Anton Franz Saemen und dessen Ehefrau Emilie Frederich, welche den 7ten Februar im Jahre 1838 zu Ixelles in Belgien geboren, und am 8ten Februar dort getauft ist, trat in's Noviziat dieses Klosters den 21sten November im Jahr 1860.—

Schwester Gertrud Hammwöhner, Tochter von Johann Hermann Hammwöhner und dessen Ehefrau Maria Katharina Veder, welche am 17ten Dezember im Jahre 1830 zu Bochum geboren und dort getauft ist, trat als Laienschwester in's Noviziat des hiesigen Klosters den 4ten Januar im Jahr 1860

Diese beiden Schwestern haben das Ordenskleid von der sehr ehrwürdigen Priorin Mutter M. Mechtilde vom heiligen Sacrament in Gegenwart seiner Hochwürden des Erzbischöflichen Kloster-Commissarius, Herrn Domkapitular, Professor Dr. Dieringer, am 4ten Juli im Jahr 1861 erhalten.

Zugleich bekamen sie folgende Namen:

Schwester Henriette Saemen — Josepha Benedicta à Sancta Maria.

Schwester Gertrud Hammwöhner, Maria Josephina Juliana von der h. Scholastica.

Dr. F. X. Dieringer, Erzb. Louïsius

Gelübde-Ablegung

unsrer lieben Schwester Josephine vom Unbefleckten Herzen Mariä.

Erklärung

Ich, Schwester Josephina vom Unbefleckten Herzen Mariä, in der Welt genannt Anna Maria Jansen, erkläre allen die es angeht, betreff der Fälle die eine Gelübde-Ablegung ungültig machen, und welche mir von der sehr ehrwürdigen Mutter Priorin bezeichnet worden, mit der Bestätigung mich nicht zu den Ordensgelübden zuzulassen, wenn sich eins dieser Hindernißse bei mir vorfände, ich erkläre in der Gewissenschaft Gegenwart, daß ich durch die Gnade Gottes frei bin von Schulden und der Pflicht Rechnung abzulegen, und ohne körperliche Gebrechen, auch hinreichende Kenntniß der Regeln und Constitutionen habe, zu denen ich mich zu verpflichten wünsche, daß ich genannte Bestätigung annehme und mich ihr gänzlich unterwerfe, von ganzem Herzen wünschend morgen durch feierliche Gelübde, den heiligen Ordensregeln gemäß Profeß abzulegen.

Zur Beglaubigung dessen habe ich die vorstehende Erklärung mit der sehr ehrwürdigen Mutter Priorin, der ehrwürdigen Mutter Unterpriorin, und der Novizenmeisterin, unterschrieben.

Kloster der ewigen Anbetung zu Bonn, den drei und zwanzigsten November Eintausend achthundert und neunzig

Schwester Anna Josephina vom unbefleckten Herzen Maria in der Welt genannt Maria Anna Jansen.

Schw: M Mechtildis v: fl Sacramente nunc: Priorin.

Schw. Anna v. fl. Sacramente. nunc. Succ. priorin.

gez. Dr Dieringer. Erzb. Commissar.

Act,

der feierlichen Gelübde-Ablegung

Schw.

Schwester Anna Josephina vom unbefleckten Herzen Mariä in der Welt genannt Anna Maria Jansen-Kürten Tochter der Eheleute Maria Jansen und des Philipp Kürten hat ihre feierlichen Ordensgelübde aus eigenem, freien Willen, ohne dazu gezwungen, oder mißleitet worden zu

fest am 24ten November 1861, Sonntag in der Oktave Maria Aufopferung zu Bonn in der Kirche des Klosters der ewigen Anbetung des allerheiligsten Sakraments abgelegt, in Gegenwart Seiner Hochwürden des Erzbischöflichen Kloster Commissarius, Herrn Domkapitulars Professor Dr Dieringer, der Ehrwürdigen Mutter, Priorin dieses Klosters und der ganzen Genossenschaft, nachdem sie ein ganzes Jahr in dem Noviziate hiesigen Klosters zugebracht hat, während welcher Zeit sie hinreichend in den Regeln, Constitutionen und Gebräuchen des heiligen Ordens ist unterrichtet worden worüber sie von unsrer Ehrwürdigen Mutter Priorin in Gegenwart der ganzen Ordensgenossenschaft, so wie auch des besondern durch besagten Herrn Domkapitular, Professor Dr Dieringer befragt worden ist, der hierzu von Seiner Eminenz dem Herrn Cardinal und Erzbischof von Cöln, bestellt worden.

Genannte Schwester hat diesen Act ihrer Gelübde geschrieben, abgelegt und unterzeichnet in folgender Weise:

Im Namen der allerheiligsten, des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes:

Ich Schwester Josephina vom unbefleckten Herzen Maria, demüthigst Kniend zu den Füßen meines anbetungswürdigen Heilandes Jesu Christi, den ich in der heiligen Eucharistie wirklich gegenwärtig glaube, verpflichte mich, gelobe und versprechen mein ganzes Leben lang Beständigkeit unter der Klausur, Verbesserung meiner Sitten, Keuschheit, Armuth und Gehorsam zu halten, nach der Regel unsers glorreichen Vaters des heiligen Benedictus, und so viel an meinen Kräften steht den Dienst und die ewige Anbetung des allerheiligsten Altarssakraments aufrecht zu halten, in der Eigenschaft eines Seiner Ehre geweihten Schlachtopfers, um die Beleidigungen wieder gut zu machen, welche gegen das hochheiligste Geheimniß begangen werden, gemäß den vom heiligen Stuhle approbirten Constitutionen unsers Institutes. Zur Bekräftigung